Wir sind ausgebildete Jagd-, Natur- und Tierschützer

Jeder Jagdaufseher hat, nachdem er seine Jägerprüfung abgelegt und mindestens drei volle Jahre praktische Erfahrung gesammelt hat, eine weitere Schulung mit über 100 Stunden Unterricht absolviert und eine unter staatlicher Aufsicht stehende Prüfung abgelegt.

Unsere Hegemeister haben mindestens weitere drei Jahre praktische Erfahrung als Jagdaufseher, worauf sich eine weitere Fortbildung mit über 128 Stunden und einer Abschlussarbeit mit Referat und Prüfung anschließt.

Wir wissen daher, was wir tun und reden nicht nur über Natur- und Tierschutz, sondern haben ihn auch gelernt und verstanden.

Wir bilden Jäger, Jagdaufseher und Naturfreunde fort

Die Aus- und Fortbildung von Jägern, Jagdaufsehern und Naturfreunden ist eine unserer wesentlichen Aufgaben.

Wir bieten daher regelmäßig eine Vielzahl von Schulungen in verschiedensten Bereichen an, um das Wissen um Wald, Wild und Natur zu erhalten und zu fördern.

Wir sind Ansprechpartner für Kindergärten, Schulen und Jugendorganisationen, wenn es um Wald, Wild und Natur geht

Die Förderung und Bildung der Jugend ist einer unserer satzungsmäßigen Aufgaben und Ziele.

Wir unterstützen daher die Naturfortbildung für Kinder und Jugendliche, wo wir nur können,

z.B. durch die Betreuung der „Rollenden Waldschulen“ der Kreisjägerschaften, mit denen wir eng zusammenarbeiten, durch unsere Mitglieder.

Wir sorgen dafür, dass Wildunfälle vermieden werden

Wir sorgen durch geeignete Maßnahmen wie etwa Wildwarnreflektoren, Duftstoffen und Scheuchen dafür, dass Wildunfälle nach Möglichkeit vermieden werden. Passiert doch ein Wildunfall, so kümmern wir uns um das verletzte Wild, suchen es mit geeigneten Hunden nach, wenn es geflüchtet ist und sorgen dafür, dass es nicht leiden muss. Bereits totes Wild entsorgen wir fachmännisch – und das alles kostenlos.

Wir helfen, wenn Wildtiere mal Ärger machen

Der Marder oder Waschbär auf dem Dachboden, die Kaninchen auf dem Friedhof oder der Fuchs im Hühnerstall – auch da, wo normalerweise nicht gejagt werden darf, versuchen wir Ihnen zu helfen!

Als ausgebildete Fangjäger oder mit Hilfe von Greifvögeln können wir auch ohne Waffeneinsatz dazu beitragen, Schäden zu vermeiden oder ihnen vorzubeugen.

Was bekommen wir dafür?

Nichts. Unsere Sorge um das Wild ist uns ein Bedürfnis und eine Ehre. Alles, was wir tun, tun wir auf unser eigenes Risiko und unsere eigenen Kosten.

Daher respektiert bitte unserer Arbeit und unterstützt uns, in dem Ihr uns unsere Aufgaben erleichtert und Euch an die Vorschriften haltet.

Das Wild und wir sind Euch dafür sehr dankbar!

www.jagdschutz-nrw.de

Der Jagdaufseher

Dein Ansprechpartner in Wald und Flur

Hegen · Schützen · Bewahren

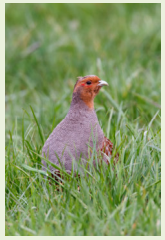
Für das Miteinander von Mensch und Natur gelten besondere Regeln. Unsere Aufgabe ist es, für die Einhaltung dieser Regeln Sorge zu tragen - zum Schutz von Wald, Wild und Natur.

Wir helfen Dir, diese Regeln zu verstehen. Wir zeigen Dir, wie du Dich in Wald und Flur richtig verhältst und was Du selbst dazu beitragen kannst, damit es unseren wildlebenden Tieren besser geht.

Wenn Du uns draußen triffst, sprich uns ruhig an – wir freuen uns über Dein Interesse an unseren Aufgaben, die wir Dir auch mit diesem Flyer näher bringen möchten.

Wir sorgen für das Gleichgewicht in der Natur

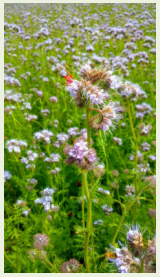
Überall, wo der Mensch sich niedergelassen hat, ist die Natur nicht mehr im Gleichgewicht. Es gibt Tiere, die gut damit klarkommen, die Kulturfolger, und Tierarten, die schlecht damit zu Recht kommen, die Kulturflüchter. Manche Tierarten vermehren sich rasend schnell, weil sie - wie etwa der Fuchs oder die Krähe- keine natürlichen Feinde haben und sehr anpassungsfähig sind. Andere Tierarten sind in ihrem Bestand rückläufig, da sie nicht nur mit den Veränderungen durch den Menschen klarkommen müssen, sondern sich auch noch einer Überzahl von Fressfeinden gegenüber sehen, wie etwa der Hase, der Fasan oder das Rebhuhn.



Wir sorgen durch eine konsequente Bejagung der Beutegreifer wie Fuchs, Aaskrähe, Waschbär und Marderhund für das Gleichgewicht in der Natur und geben so dem Hasen, dem Fasan, dem Rebhuhn und anderen Tierarten auch eine Chance.

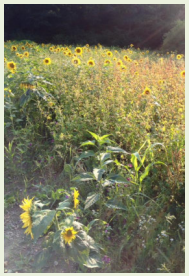
Wir sorgen dafür, dass es dem Wild gut geht

Wir legen Hecken, Wildäcker und Biotope an und pflegen diese regelmäßig, damit dem Wild Lebensräume und Rückzugsorte zur Verfügung stehen und es seine Ruhe finden kann.



Habe daher Verständnis, wenn wir Dich bitten, diese Bereiche nicht zu betreten und dort auch Deinen Hund nicht frei laufen zu lassen!

Auch, wenn Du es nicht siehst – das Wild ist da!



Wir sorgen dafür, dass das Wild weder Hunger, noch Durst leidet

In Notzeiten füttern wir das Wild, damit es keinen Hunger leidet. Im Sommer sorgen wir dafür, dass dem Wild Wasser in ausreichender Menge zur Verfügung steht, in dem wir Teiche und Tränken anlegen.

Auch die Anlage von Wildäckern mit ausgewählten Kräutern und Pflanzen, die so zusammengestellt werden, dass sie ganzjährig Äsung und Deckung bieten, trägt als gesunde natürliche Nahrungsquelle zum Wohle des Wildes bei.

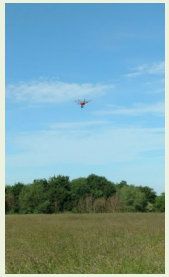
Wir verhindern, dass Kitze und Bodenbrüter beim Mähen getötet werden

Wenn im Frühjahr die Wiesen gemäht werden, sorgen wir dafür, dass möglichst kein Tier zu Schaden kommt, in dem wir die Wiesen intensiv absuchen.

Die Kitze werden dann ohne direkten Hautkontakt aufgenommen und dort abgelegt, wo die Ricke sie leicht finden kann.

Neben unseren ausgebildeten und geprüften Jagdhunden kommt auch modernste Technik wie Drohnen mit Wärmebildkameras zum Einsatz, um unser Wild vor dem Mähtod zu retten.

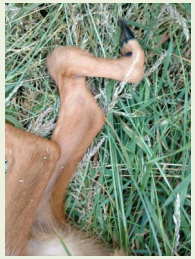
Diese sind zwar recht teuer, aber jedes gerettete Kitz ist den Einsatz wert.



Auch am Abend zuvor aufgestellte Scheuchen tragen zur Kitzrettung bei, da die Ricken ihre Kitze aufgrund der vermeintlichen Gefahr aus der Wiese holen.

Wir schützen das Wild vor Krankheiten

Wir beobachten das Wild ständig, um Unregelmäßigkeiten und Auffälligkeiten festzustellen. Verendetes Wild, das verdächtige Merkmale aufweist, senden wir an die veterinärmedizinischen Untersuchungsstellen, um die Ausbreitung etwaiger Krankheiten und Seuchen wie Afrikanische Schweinepest, Räude, Staupe u.v.m. zu verhindern.



Wir schützen das Wild vor wildernden Hunden und Katzen

Auch, wenn Dein Haustier es nicht böse meint – das Wild hat eine Todesangst vor ihm! Wir müssen daher darauf achten, dass Du Deinen Hund oder Deine Katze entsprechend den gesetzlichen Vorschriften führst und nicht unkontrolliert laufen, streunen oder wildern lässt.

Und nein – wir schießen Deinen Hund oder Deine Katze nicht ab,

wenn Sie wildern, denn sie folgen nur ihrem Instinkt und können nichts dafür – hier liegt der Fehler allein beim Halter. Wir müssen aber dafür sorgen, dass dies nicht öfter passiert und werden daher das Gespräch mit Dir suchen und - falls dies nichts hilft- auch Anzeige erstatten. *Denke immer daran: Du allein bist für Dein Haustier verantwortlich!*

Wir schützen das Wild vor Wilderern

Entgegen landläufiger Meinung ist die Wilderei nicht ausgestorben, sondern nimmt wieder deutlich zu. Leider ist es nicht der Nahrungsbedarf, der die Menschen wildern lässt, sondern die Pure Lust am Töten, was um so verwerflicher ist.

Als Vollzugsdienstkräfte des Landes schützen wir unser Wild vor Wilderern und sorgen im Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden dafür, dass Straftaten verfolgt und Wilderer ihre gerechte Strafe bekommen.